

Gewerkschaft der Polizei

top @ ktuell

landesbezirk@gdpbayern.de

eMail-News 22/2004

Verlängerung der Wochenarbeitszeit für die Beschäftigten des Freistaats Bayern; Berücksichtigung der besonderen Belastungen bei den Schichtdienstbeamten

Sehr geehrter Herr Keller,

Herr Staatsminister Dr. Beckstein dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 21.04.2004, in dem Sie auf die besonderen Belastungen der Schichtdienstleistenden der Bayer. Polizei im Rahmen der Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 42 Stunden zum 01.09.2004 hinweisen. Herr Staatsminister hat mich gebeten, Ihr Schreiben unmittelbar zu beantworten.

Im Rahmen der Diskussion um die Verlängerung der Wochenarbeitszeit wurde speziell auch auf die besonders belastende Situation der Schichtdienst leistenden Beamtinnen und Beamten eingegangen. In der Tat hat die 42-Stunden-Woche im Schichtdienst nicht nur die Folge, dass diese Beamten jeden Tag eine Viertelstunde mehr arbeiten müssen, wie etwa im Verwaltungsbereich. Im Schichtdienst entfallen aufgrund der Arbeitszeitverlängerung insgesamt elf Freischichten, die als Regenerationszeiten für die Beamten sehr wichtig sind. Dennoch wurde eine Ausnahmeregelung von der 42-Stunden-Woche allein für Polizeivollzugsbeamte im Schichtdienst nicht erreicht.

Inwieweit andere „Ausgleichsmaßnahmen“ für Schichtdienstbeamte möglich sind, wird derzeit geprüft. Dabei wird selbstverständlich auch Ihr Vorschlag, den Zusatzurlaub für Beamte im Schichtdienst anzuheben, mit in Betracht gezogen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Kindler, Ministerialdirigent